

BÜRGERMEISTER Info

An einen Haushalt P.b.b
Nr. 6, August 2018

Liebe St. Andräerinnen, liebe St. Andräer,

als Bürgermeister der Marktgemeinde St. Andrä am Zicksee darf ich Sie über aktuelle Themen in der Gemeinde informieren.

Schulbeginn



Der Schulbeginn birgt jedes Jahr ein hohes Risiko für unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer – unsere Kinder! Abgelenkt von neuen Eindrücken werden oftmals Verkehrszeichen übersehen oder der Straßenverkehr nicht richtig eingeschätzt. Besonders Schulanfänger haben entwicklungsbedingt ein geringer ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein als Erwachsene. Sie bewegen sich noch unsicher im Straßenverkehr, da sie zum Beispiel nicht über parkende Autos hinweg sehen und auch Entfernungen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen nicht richtig einschätzen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle anderen Teilnehmer am Straßenverkehr – insbesondere die motorisierten – ganz besonders Acht auf die Jüngsten nehmen.

Veranstaltungen

Kirtag der Jugend

Am **Kirtag-Sonntag, 2. September 2018,** veranstaltet die Dorfjugend einen „Kirtag der Jugend" am Dorfanger vor der Gemeinde. Beginn ist um 15.00 Uhr mit Blasmusik und Ausschank. Die Bevölkerung ist dazu sehr herzlich eingeladen. Der Reinerlös soll für die Belebung des Brauchtums im Dorf verwendet werden.

Andreas-Markt

Der **Andreas-Markt** wird dieses Jahr am **Samstag, 6. Oktober 2018,** in der Zeit von 8.00 – 13.00 Uhr, wie gewohnt am Dorfanger, abgehalten.

Pannonischer Herbst

Der **Pannonische Herbst** des Tourismusverbandes findet heuer am **Samstag, 13. Oktober 2018**, ab 14.30 Uhr, am Dorfanger vor der Gemeinde statt.

Impressum:
Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: **„Bürgermeisterinfo"** dient der Information der St. Andräer Bevölkerung über Ereignisse und Aktivitäten in der Gemeinde. Eigentümer und Verleger: Marktgemeinde St.Andrä am Zicksee, Eigenverlag. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sattler
Marktgemeinde St.Andrä am Zicksee, A-7161 St.Andrä am Zicksee, Hauptstraße 59, Tel.: +43 2176 2300
http://www.standraezicksee.at , Mail: post@st-andrae-zicksee.bgld.gv.at

Ragweed

Die Ragweedsaison hat wieder begonnen! Die Pflanze ist nun vermehrt an Wegränder und in Feldern zu sehen. Ragweed oder auch Ambrosia wirkt stark allergen.



Was ist Ragweed?

Ragweed hat viele Namen, darunter Ambrosia, Fetzenkraut oder beifußblättriges Traubenkraut (wissenschaftlich Ambrosia artemisiifolia). Es gehört zur Familie der Korbblütler (Asteraceae), die auch Beifuß, Goldrute, Kamille, Sonnenblume und Arnika umfasst. Zu diesen besteht aufgrund der Verwandtschaft auch das Potenzial einer Kreuzreaktion.

Man findet Ragweed vornehmlich an Ruderalstandorten, auf gestörten Böden und damit an von Menschen stark beeinflussten Orten (Straßenränder, Kiesgruben, Schutthalden, Baustellen, Äcker). Es spielt durchaus auch für die Landwirtschaft eine Rolle, da es zahlreich in Feldern (z.B. Sonnenblumenfeldern) auftreten kann.

Die Pflanze selbst ist eine einjährige krautige Pflanze. Sie kann in Mitteleuropa bis zu 1,8 Meter hoch werden. Die Samen können Berichten zufolge bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben. Zudem sind die kleinen, kapselförmigen Samen ideal geeignet, um mit dem Wind vertragen zu werden. Ragweed ist lichtbedürftig und frostempfindlich, aber salztolerant.

Ragweed blüht in Österreich von August bis September. Durch seine starke Verbreitung in den östlichen Nachbarländern spielt Ferntransport von Ragweedpollen allerdings eine große Rolle und relevante Pollenkonzentrationen können gegebenenfalls bis in den Oktober gemessen werden.

Die Gemeinde möchte hier gegen wirken und hat daher in den letzten Tagen die Wegränder zusätzlich abgemäht. Außerdem haben wir in der Gemeinde einen Plan aufgelegt, wo die Bevölkerung gebeten wird, Vorkommen zu melden, um in den kommenden Jahren noch gezielter und effektiver das Vorkommen in der Hauptbelastungszeit einzudämmen.

Zicksee als Badegewässer

Durch die anhaltende Trockenheit in ganz Europa ist auch der Grundwasserspiegel im Seewinkel und Heideboden stark zurückgegangen. Mittlerweile ist er soweit abgesunken, dass der Spiegel unter der Sohle des Zicksees liegt. Dies haben wissenschaftliche Messungen ergeben.

Obwohl die Gemeinde seit Mitte Juni mittels Pumpen aus dem Grundwasser die Konsensmenge von 300.000 m³ in den See eingebracht hat, ist dieser weder gestiegen noch konnte der Wasserstand nachhaltig gehalten werden. Die Konsensmenge dient vor allem zur Auffrischung des vorhandenen Wassers bzw. zum Ausgleich der Verdunstungsmengen. Die jährliche Konsensmengen wurde Mitte Juli aufgebraucht.



Die Gemeinde hat daher rechtzeitig im Juli um eine Ausnahmebewilligung zur zusätzlichen Dotierung bis max. 600.000 m³ angesucht. Begründet wurde dies mit der Gefahr einer unzureichenden Badewasserqualität und einer gefährlichen Verschlechterung der Lebensbedingungen für die aquatische Fauna. Diese Dotierungsmengen wurden genehmigt und werden im Moment gepumpt.

Trotz all der Schwierigkeiten ist es uns gelungen, die Rutsche in Betrieb zu halten bzw. ergeben die regelmäßigen Messungen der Wasserqualität im heurigen Jahr keine Beanstandungen.

Für die kommenden Jahre wird sich die Gemeinde und der Tourismusverband jedoch neue Wege im Tourismus überlegen müssen. Dazu gehört vor allem das klare Bekenntnis des Gemeinderates zum Tourismus. Nur so sind Investitionen sinnvoll und nachhaltig.

Die Zeiten, in denen uns der Tourismus quasi in den Schoß gefallen ist, sind bereits seit zwanzig Jahren vorbei. Nun gilt es um den Gast mit entsprechenden Angeboten und Attraktionen zu werben.

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Neue Sicherungsmöglichkeiten gegen Fahrraddiebstähle

Im Jahre 2017 wurden im Burgenland 373 Fahrräder gestohlen. Dies ist zwar ein Rückgang von über 35 % gegenüber 2016, jedoch ist jeder einzelne Diebstahl EINER zu viel.

Nun wurde gemeinsam mit der Landessicherheitszentrale Burgenland (kurz: LSZ Bgld) ein Konzept erarbeitet, bei dem sich Fahrradbesitzer – egal, ob Rennrad, Mountain- oder Trekkingbike, Kinderfahrrad oder E-Bike - ONLINE bei dieser LSZ Bgld registrieren können und danach per Post einen schwer ablösbaren, wasserfesten Aufkleber erhalten, den sie an gut sichtbarer Stelle am Fahrradrahmen anbringen können.

Im Falle eines Diebstahls erhält die Polizei die Möglichkeit, bei Sicherstellung eines bedenklichen oder gestohlenen Fahrrades über die LSZ Burgenland die Daten des Fahrradbesitzers zu erhalten, um Ihnen Ihr gestohlenes Eigentum zurückzugeben.

Sie müssen dazu nur folgendermaßen vorgehen:

- Im Internet die nachfolgende Seite aufrufen:

https://www.sicheresburgenland.at/fahrradcodieraktion/registrierung-zur-fahrradcodieraktion/

- Sie werden zur Befüllung Ihrer Kontaktdaten aufgefordert
- anschließend befüllen Sie die Felder gemäß der Angaben zu Ihrem Fahrrad, insbesondere der Gestellnummer, optional können Sie ein Foto Ihres Fahrrades hochladen
- abschließend drücken Sie auf den Button: „anmelden" – damit ist der Vorgang abgeschlossen
- Sie erhalten kostenlos einen Aufkleber mit einem Zahlencode zugesandt, den Sie an der Oberseite des Fahrradrahmens aufkleben – fertig!
- Bei Änderung der Daten (z.B. Verkauf), Wohnsitz, Telefonnummer informieren Sie die LSZ Bgld per Mail, damit die notwendigen Änderungen durchgeführt werden können.
- Eine sichere und unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Kriminalprävention

Tel: 059133 10 3750



Umbau der Gemeinde



Der Umbau der Gemeinde und die Implementierung eines behindertengerechten Eingangs laufen planmäßig. Im Moment finden die entsprechenden Abbrucharbeiten bzw. die Stemmarbeiten für Strom und Installationen statt. Die Fertigstellung ist für Ende Oktober geplant.

Unter anderem wird es zukünftig ein behindertengerechtes WC bzw. getrennte Toiletten geben. Auch der Eingangsbereich soll entsprechend modern gestaltet werden.

Bitte beachten Sie, dass es kurzzeitig baubedingt zu Behinderungen im Zutritt kommen kann. Wir trachten, dass der Verwaltungsbetrieb wie gewohnt aufrecht erhalten bleiben kann.

Eine Initiative der Marktgemeinde
St. Andrä am Zicksee und dem
BMV
Besser Müll Vermeiden

richtig sammeln
ist doch logisch!
www.richtigsammeln.at

GRASSCHNITT - AB DAMIT IN DIE ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Umweltschutz ist mittlerweile zu einem der wichtigsten Themen unserer Zivilisationsgesellschaft geworden. Müllvermeidung und Mülltrennung zur besseren Wiederverwertung ist hier mit ein entscheidender Aspekt. Wir alle können bei uns selbst anfangen und bereits im eigenen Haushalt mit einem guten Gefühl dafür sorgen dabei zu sein. Auch die Abfallsammelstelle in St. Andrä leistet dazu Ihren Beitrag. Erwähnen möchte ich hier die Mitarbeiter, die ihren Dienst in der Sammelstelle verrichten. Von Seiten des BMV bedankt man sich für die gute und gewissenhafte Zusammenarbeit.

Als Gemeinde haben wir uns zum Ziel gesetzt hier ständig das Vorhandene zu evaluieren und zu verbessern. In Gesprächen mit den Bürgern aber auch mit Beratern des BMV möchten wir kontinuierlich unsere Leistungen verbessern und so als Gemeinde unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Der Gemeinderat hat Herrn **GV Franz Lehner** zum Beauftragten für die Abfallsammelstelle bestellt bzw. wurde **GR Dominik Berger** zum Umweltgemeinderat gewählt. Beide sind ständig bemüht, Informationen zu sammeln, um das Service rund um das Thema Müll zu verbessern. Ein Aspekt daraus ist, dass wir künftig in den Bürgermeisterinfos regelmäßig Beiträge bringen werden, damit die Bevölkerung optimal informiert wird.

Auf Anregung des Gemeinderates haben wir als erste Maßnahme eine Einbahnregelung in der Abfallsammelstelle eingeführt, welche sehr gut angenommen wird. Damit wollen wir unnötige Staus vermeiden und einen geordneten Fluss durch die Sammelstelle bewirken.

Der Grünschnitt (Grasschnitt und Laub) wird derzeit gemeinsam mit dem Baum- und Strauchschnitt gelagert. In Gesprächen mit dem Müllberater des BMV haben wir erfahren, dass dies eigentlich nicht erlaubt ist, da der Grünschnitt stark wässert und so den Boden verunreinigt. Grünschnitt muss eigentlich in dichten Wannen entsorgt werden.

Die Gemeinde wird daher ab September einen Grünschnitt-Container aufstellen lassen, wo ausschließlich Grasschnitt und Laub entsorgt werden kann. Bitte keine sonstigen Bioabfälle beimengen bzw. Kunststoffsäcke mitentsorgen. Der Container wird probeweise vor der Abfallsammelstelle abgestellt und kann so zu jeder Zeit in der Woche genutzt werden. Wir appellieren hier an die Vernunft der Bevölkerung, Fehlwürfe im Sinne des Umweltschutzes zu unterlassen. Auch der Platz neben dem Container dient nicht als Ablagerungsstelle!

Die Abfallsammelstelle verursacht im Jahr Mehrkosten von rd. € 30.000 für die Gemeinde. Diese Mehrkosten treffen nur indirekt die Gemeindeverwaltung. Wir alle sind Gemeinde mit unseren Steuern und Abgaben. Wir haben es daher selbst in der Hand, einen Beitrag zur Kostenreduktion zu leisten und ordentlich und gewissenhaft Müll zu trennen.

***Übrigens**: Wussten Sie, dass bereits mit der Absicht Abfall, Sperr- und Restmüll in die Abfallsammelstelle zu bringen, dieses Gut in den Besitz des BMV übergeht. Wertvolle Abfälle, vor allem elektronische Geräte oder Metallschrott, an Wegelagerer vor der Sammelstelle zu verschenken, schadet nur der Gemeinde und ist eigentlich Diebstahl. Die Abfälle werden vom BMV einem Recyclingprozess zugeführt und wiederverwertet. Die Erlöse fließen zum Teil an die Gemeinde und damit an den Steuerzahler zurück. Bitte bedenken Sie dies beim nächsten Besuch der Abfallsammelstelle.*

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sattler